

## Dokumentation und Selbstevaluation in der erwerbsorientierten Eingliederung

### Fachseminar

S38



**In der erwerbsorientierten Eingliederung sind Dokumentation und Evaluation unmittelbar aufeinander bezogen. Insbesondere die Durchführung einer Selbstevaluation der professionellen Tätigkeit im Eingliederungsmanagement stellt besondere Anforderungen an die Dokumentation der Fallbearbeitung. Das Fachseminar vermittelt daher Kompetenzen und Fähigkeiten in den Bereichen Dokumentation und Selbstevaluation.**

*Dokumentation:* Wesentliche Informationen zur Fallarbeit müssen in Akten festgehalten werden, damit die Evaluation gelingt und Unterstützungsprozesse kontinuierlich gestaltet und evaluiert werden können. Informationen zu Klientinnen und Klienten und ihrer Lebenssituation sollen daher prägnant und zugleich angemessen differenziert dokumentiert werden. Kennzeichen einer professionellen Dokumentation sind unter anderem die Unterscheidung zwischen Information und Einschätzungen/Bewertungen sowie die Angabe, von wem diese Einschätzungen stammen. Grundsätzlich gilt für die Dokumentation das Prinzip «so viel wie nötig – so wenig wie möglich». Viele Organisationen nutzen mittlerweile elektronische Dokumentationssysteme. Diese geben eine Struktur vor, welche Daten auf welche Weise festgehalten werden sollen. Im Fachseminar steht die Vermittlung von Kenntnissen und Anforderungen an eine angemessene Falldokumentation im Eingliederungsmanagement im Mittelpunkt.

*Selbstevaluation:* Im Rahmen einer erwerbsorientierten Eingliederung sind Dokumentation und Qualitätsentwicklung wichtige Kennzeichen professioneller Leistungserbringung. Sie dienen dazu, die Qualität des eigenen professionellen Handelns zu überprüfen. Darüber hinaus stellen sie ein wichtiges Mittel dar, um die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Das Modul Selbstevaluation setzt an diesem Punkt an. Es vermittelt Fähigkeiten und Kompetenzen, wie mit gezieltem Selbstevaluationsaufwand wiederkehrende Herausforderungen gekonnt gemeistert werden können und die Qualität des professionellen Handelns dokumentiert werden kann.

## Unsere Stärken

- an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert
- kleine Lerngruppen und gute Lernatmosphäre
- digitales Lernen und digitaler Kompetenzerwerb
- strukturierte, individuelle Lernbegleitung

<b>Zielpublikum</b>	Eingliederungsfachpersonen aus <ul style="list-style-type: none"><li>• Unternehmen</li><li>• Sozialversicherungen, insbesondere IV und RAV</li><li>• privaten Versicherungen, insbesondere Taggeldversicherungen</li><li>• Sozialen Diensten</li><li>• Institutionen und Organisationen der Arbeitsintegration</li><li>• der Rehabilitation</li></ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Im Fachseminar werden verschiedene Lehr- und Lernformen angewendet: <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Fachseminar wird in der Regel im Modus des «blended learning» durchgeführt, das heisst aus einer Kombination von Präsenzveranstaltung und Onlineunterricht. Der Präsenzunterricht findet vor Ort in Olten statt.</li><li>• Es finden zeitgebundene, örtlich flexible Onlineveranstaltungen statt.</li><li>• Das Selbststudium kann zeitlich und örtlich flexibel gestaltet werden.</li><li>• Der Lernprozess der Weiterbildungsteilnehmenden wird durch eine individuelle Lernbegleitung unterstützt und gefördert.</li><li>• Die Wissensinhalte werden mittels Lerntagebuch vertieft.</li></ul>
<b>Voraussetzungen für Teilnehmende</b>	Für eine Teilnahme am Fachseminar sind folgende Voraussetzungen erforderlich: <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Weiterbildungsteilnehmenden verfügen über einen eigenen Laptop, den sie im Präsenzunterricht, im Selbststudium und für Onlineveranstaltungen einsetzen können.</li><li>• Bereitschaft zur Nutzung digitaler Tools im Rahmen der Webinare.</li></ul>
<b>Struktur</b>	Das Fachseminar ist Teil des CAS-Programms Eingliederungsmanagement «Zielgruppen und Methoden» (CAS EM ZM). Weitere Module aus dem CAS EM ZM werden auch als Fachseminare angeboten. Informationen hierzu unter: <a href="http://www.das-eingliederungsmanagement.ch/weiterbildung">www.das-eingliederungsmanagement.ch/weiterbildung</a>
<b>Daten/Zeiten</b>	19.1.2022, 13:00 – 16:00 Uhr, Online 26./27.1.2023, 08:45 – 16:45 Uhr, Olten 3.2.2023, 13:00 – 16:00 Uhr, Online
<b>Ort</b>	Online und an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
<b>Kosten</b>	Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 1200
<b>Abschluss</b>	Teilnahmebestätigung Lerntagebuch
<b>Dozierende</b>	<i>Susanne Giel</i> , Dr. Dipl. Soz. ist seit 2006 als selbstständige Evaluatorin und als Dozentin für Evaluation und Selbstevaluation tätig. Sie promovierte in Soziologie und absolvierte eine Ausbildung zur Selbstevaluationsberaterin. Ihre Handlungsfelder in der Evaluation und Selbstevaluation sind die Arbeitsmarktpolitik (z. B. Integration von Migrantinnen und Migranten, Jugendliche, Langzeitarbeitslose), Bildung (z. B. Sprachförderung, Berufsbildung), gesundheits- und jugendpolitische Präventionsprogramme (z. B. Übergewichts-, Rassismus- und Gewaltprä-

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

vention). Weitere Schwerpunktthemen sind Methoden und Wirkungsorientierung in der (Selbst-)Evaluation. Sie bringt Berufspraxis in der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen und in der pädagogischen Begleitung von erwachsenen Analphabetinnen und Analphabeten mit.

**Praxispartner** Zurzach Care, Berufliche und soziale Reintegration

**Leitung** Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Prof. Dr. Thomas Geisen, Professur für Arbeitsintegration und Eingliederungsmanagement/Disability Management, T +41 62 957 20 57, thomas.geisen@fhnw.ch

**Kontakt** Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Luca Faulstich, Weiterbildungskoordinator, T +41 62 957 27 74, luca.faulstich@fhnw.ch

**Anmeldung** Online-Anmeldung: <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare>

### **Wissen und Verstehen**

Die Weiterbildungsteilnehmenden erwerben im FS EM DE Kenntnisse über

- die Methodik der Selbstevaluation,
- die Formen und Verfahren der Falldokumentation.

### **Anwendung von Wissen und Verstehen**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des FS EM DE in der Lage,

- in kollegialer Beratung ein konkretes Evaluationsvorhaben für das eigene Handlungsfeld zu entwickeln,
- die (Planungs-)Schritte der Selbstevaluation auf das eigene Vorhaben anzuwenden,
- die Planung einer Selbstevaluation in einem Planungsraster zu verschriftlichen,
- zwischen Daten/Fakten und Bewertungen zu unterscheiden,
- fallbezogene Informationen in angemessener Weise schriftlich festzuhalten.

### **Urteilen**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des FS EM DE fähig,

- die Qualität von Dokumentationen in der erwerbsorientierten Eingliederung zu beurteilen,
- die Qualität von Selbstevaluationen in der erwerbsorientierten Eingliederung zu beurteilen.

### **Kommunikative Fertigkeiten**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des FS EM DE fähig,

- als Fachpersonen rollenbezogen in der Umsetzung von Evaluationen zu kommunizieren,
- als Fachpersonen rollenbezogen in der Dokumentation der Fallarbeit zu kommunizieren.

### **Selbstlernfähigkeit**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des FS EM DE fähig,

- sich eigenständig vertieftes Wissen in den Bereichen Evaluation und Dokumentation anzueignen.